



Beim „Einsamen Birnbaum“ oberhalb von Regensburg. Im Hintergrund das Walberla. Alle Aufnahmen: Niebler



Dr. P. Titze im Gespräch mit einer Bäuerin über die Zusammensetzung des „Kräuterbüschels“ nach fränkischem Brauchtum.

Bereich der Linder Grube erlassen. Die Registrierung fremdländischer Gehölze in den Stadtgebieten Nürnberg und Fürth ist noch nicht so weit gediehen, daß an eine Veröffentlichung gegangen werden kann. Es zeigt sich aber schon, daß die Zielsetzung problematisch wird: wo ist die

Grenze zwischen einer Hilfe für den dendrologisch interessierten Stadtspaziergänger und einem ausufernden besseren Baumschulkatalog? Sehr wertvolle und reiche Informationen hat bisher Erwin Bauereiß beigetragen, wofür ihm schon jetzt herzlich gedankt sei.

Heinrich Niebler

Buchbesprechung

Burkhard Kahl **Süßwasser-Aquarienfische** Falken-Verlag über 110 Farbbilder

1979 Erich Sicker KG ISBN 3 8068 4212 4 96 Seiten

Noch ein Buch über Aquarienfische! Es gibt doch schon so viele. Aber bei intensiverem Durchblättern erweist sich dieses Buch dann doch als eines von denen, die aus der Masse herausragen. Allerdings ist bedauerlich, daß das allgemeine Kapitel „Die Behausung der Aquarienfische“ über Einrichtung und Technik von Aquarien, mit nur drei Textseiten etwas karg ausgefallen ist. Sehr ärgerlich war für mich auch noch die Empfehlung des Autors, „als letzten Ausweg“ für die Bepflanzung des Aquariums einfach zu Plastikpflanzen zu greifen. Einem echten Aquarianer werden hierbei die Haare zu Berge stehen. Doch dieser Fehler wird in den anschließenden Kapiteln wettgemacht.

Bemerkenswert und für Bücher dieser Art sehr ungewöhnlich ist ein Kapitel über Kaltwasserfische, in dem hauptsächlich unsere heimischen Fischarten besprochen werden. Sehr lobenswert ist der Hinweis des Autors, gerade mit diesen Fischen verantwortungsvoll umzugehen und als Anfänger erst anderweitig Erfahrungen zu sammeln. Aus eigener, langjähriger Praxis kann ich dem Autor hier nur beipflichten; die heimischen, „billigen“ Fischarten stellen den verantwortungsvollen Pfleger in der Regel vor größere technische und pflegerische Probleme als die meisten tropischen Massenimporte.

Die folgenden Kapitel befassen sich mit einem Großteil der Fischarten, die heutzutage in fast jedem einschlägigen Zoo-

geschäft für mehr oder weniger Geld zu erwerben sind, angefangen vom Goldfisch in seinen zahlreichen Variationen, über Barben und Buntbarsche, bis hin zu den „Sonderlingen und Eigenbröttern“, wie z.B. Kugel- und Ährenfische.

Die Sprache in diesem Buch steht auf einem recht hohen Niveau, ist farbig und lebendig und sehr angenehm zu lesen. Das eigentlich Hervorstechende aber, und dies sowohl in Hinsicht auf die Raumaufteilung als auch auf die Qualität, sind die über 110, teilweise ganzformatigen Farbbilder, die hervorragendes Können auf dem Gebiet der Aquarienfotografie dokumentieren. Der Name Burkard Kahl ist dem erfahrenen Aquarianer durch seine Vorträge und Aufsätze in Fachzeitschriften ein Begriff, der keiner weiteren Erklärung bedarf.

Abschließend läßt sich somit folgendermaßen urteilen: Dieser Band ist kein Buch – und diesen Anspruch erhebt es auch nicht – für den Anfänger, soweit er sich über technische Einzelheiten der Aquarieneinrichtung und -pflege, bzw. über die exakte Pflegeweise spezieller Aquarienfische informieren will.

Gerade aber für diejenigen, die sich „Appetit“ holen wollen für ein eigenes Aquarium zuhause, für Fortgeschrittene und Liebhaber prächtiger Photobände ist dieses Buch wie geschaffen und ein Schmuckstück für jedes Bücherregal.

Kurt E. Wening

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [1980](#)

Autor(en)/Author(s): Wening Kurt Erich

Artikel/Article: [Buchbesprechung: Süßwasser-Aquarienfische 50](#)